



Wie kommst Du klar mit Deiner Arbeitszeit? Zeynap Gök, Erzieherin an der Lutherschule: »Ich arbeite 35 Stunden und bin zufrieden an dieser Schule«
Fotos: Susanne Carstensen



Wie kommst Du klar mit Deiner Arbeitszeit? Kai Zeller, pädagogischer Mitarbeiter im Ganztags an der Oberschule Geestemünde: »Ich bin mit der 30-Stunden-Woche zufrieden, fühle mich damit wohl, da ich noch Zeit für mich habe.«

Wie umgehen mit der Zeit?

Veranstaltung des GEW-Arbeitskreises Frauen mit Frauke Gützkow

Von Frauke Schüdde-Schröter

■ Unter diesem Titel hat der Arbeitskreis Frauen zu einer Veranstaltung geladen. Mit dabei war das Mitglied des Hauptvorstandes der GEW, Frauke Gützkow. Auf dem Gewerkschaftstag 2017 in Freiburg hat die GEW beschlossen, einen Schwerpunkt zukünftiger Arbeit und Auseinandersetzungen auf das Thema Zeit zu legen: Zeit zu leben, Zeit zu arbeiten. »Es geht um nichts weniger als eine neue Arbeitszeitkultur und

darum, das gesamte Leben in den Blick zu nehmen.«

Einer der GEW-Schwerpunkte ist der Kampf für eine bessere Vereinbarkeit Familie und Beruf, der insbesondere vom AK Frauen eingebracht und vorangetrieben wurde. So ist die Ausweitung dieses Teilbereichs auf die Gesamthematik der Lebens- und Arbeitszeit eine hilfreiche Erweiterung der Perspektive.

Welche Betroffenheiten hatten die anwesenden Kolleginnen und der eine anwesende Kollege? Insbesondere bei den Fragen zur eigenen Zeitznutzung zeigten sich große Bedarfe, den größten Stressfaktor gaben die Teilnehmenden für die Situation an, keine Zeit für die wichtigen Dinge zu haben. In der Diskussion wurden sehr viele Faktoren genannt, an denen sich Zeitmangel und die Aus-

wirkungen auf befriedigende Arbeitsbedingungen zeigten. Insbesondere die Frage der Teilzeitregelungen und der Kooperationsbeziehungen in Schule sind hoch belastend. Als entscheidende Forderungen wurden die Reduzierung der Arbeitszeit allgemein und verbindliche Regelungen des Teilzeiterlasses benannt.

In der breiten Diskussion überlegten wir, welche gewerkschaftlichen Aufgaben daraus erwachsen in Tarifausinandersetzungen für eine Verringerung der Arbeitszeiten zu kämpfen. Auf Landesebene die Bemühungen zu verstärken, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und einen verbindlichen Teilzeiterlass auszuhandeln – auf Ebene der Schulen darüber zu sprechen, wie Teilzeitregelungen konkret umgesetzt wird.

Zeitfresser vor dem Abitur

Eine Umfrage der Fachgruppe Gymnasiale Oberstufe

■ Die Kolleginnen und Kollegen sagten: »Kursgrößen: Bei 29, gelegentlich auch 31 Kursmitgliedern

steigt die Arbeitszeit durch Korrekturen und für persönlichen Austausch, und zwar erheblich.« »Das sogenannte ›Projekt‹ in der Qualifikationsphase, früher ›P 5‹ genannt: Es fordert unverhältnismäßig viel Aufwand dafür, dass es nur so viel zählt wie zwei Klausuren.« »Fehlzeiten: Für die pädagogische Bearbeitung von hohen Fehlzeiten, ein Problem an jeder Oberstufe, fällt viel

Zeit an. Stunden gibt's für die Tutorinnen und Tutoren regulär nicht...« »Überbordende Dokumentation: Prüfungen (P5, Abi): Endlose Protokolle, unzählige Unterschriften. Präsentationsabende und Hospitationstage. Ich bin Lehrer und kein Werber!« »Früher gab es für 10 Abarbeiten Kokorrektur einen freien Tag, wird seit einigen Jahren nicht mehr gewährt.«